

als Auflösungsmittel für harnsaure Steine: **Ure**], als Lösungsmittel diphtheritischer und croupöser Membranen (**Förster**) zu Gurgelungen und zur Inhalation [vergl. S. 106] empfohlen.

1374. R_y*Lithii carbon.* 2,0[3] *Sacch.* 4,0.

M. f. pulv. Div. in 10 part. aeg. D. S. 3 Mal täglich 1 Pulver in einem Glase Selterwasser zu nehmen. **Wolf.**

Lupulinum s. *Glandulae Lupuli*.

Lycopodium. *Semen s. Pollen Lycopodii. Sulfur vegetabile. Earth-moos.* Bärlappsamen. Hexenmehl. Streupulver. [Keimkörperchen von *Lycopodium clavatum*. — Soll Pollenin, eine geschmacks- und wirkungslose, chemisch indifferente Substanz und etwas fettes Oel enthalten. — 10,0 2 Sgr.]

Innerlich: zu 1,0-4,0 mehrmals täglich, in Pulver [sehr schlecht zu nehmen], in Latwergen, in Schüttelmixturen [welche man willkürlicher Weise als Emulsion bezeichnet, da sich das *Lycopodium* durchaus nicht emulgiren lässt und sich bald wieder an der Oberfläche der Flüssigkeit ansammelt; man nimmt in der Regel 5,0-10,0 auf 100,0, bei grösserer Quantität wird die Flüssigkeit zu dick, fast latwergenartig], als Conspergens von Pillen. [Diese letzte Anwendungsweise ist gegenwärtig wohl noch die einzig gebräuchliche für die innere Darreichung des Mittels].

Aeusserlich: als Streupulver oder als Vehikel für solche; zu Salben [1 auf 5-10 Fett].

1375. R_y*Lycopod.* 5,0[3] *terendo sensim misce c.**Syr. Alth.* 10,0*Aq. commun.* 40,0.*D. S.* Ungeschüttelt, theelöffelweise.**Hufeland.**1376. R_y*Lycopod.*[1] *Magnes. carb. ana* 5,0*Amyli* 10,0.*M. f. pulv. D. S.* Streupulver.

Macis. *Arillus Myristicae. Mace, Fleurs de Muscade.* Muskatblüthe. [Arillus von *Myristica fragrans*. — Enthält ätherisches Oel und Fett. — 10,0 2½ Sgr., *subt. pulv.* 2 Sgr.]

Innerlich: zu 0,3-0,6 3-4 Mal täglich, in Pulvern, Pillen, selten im Infusum [1-3 auf 100].

Aeusserlich: zuweilen zu Kräuterkissen, aromatischen Umschlägen, als Zusatz zu aromatischen Bädern.

Magnesia boro-citrica s. *Boracites*.

Magnesia carbonica. *Magnesia hydrico-carbonica. M. alba s. anglica. M. salis amari. M. Muriae. Magnesium carbonicum hydro-oxydatum Ph. Austr. Carbonas magneticus cum Aqua et Hydrate magnifico.* Basisch kohlen-saure Talk- oder Bittererde. Kohlen-saures Bittererde-Hydrat. Weisse Magnesia. [Aeusserst leichtes Pulver, so dass 1 Gewichtstheil desselben durchschnittlich das Volumen von etwa 8 Zuckerpulvern ergibt. — Fast unlöslich in Wasser, dagegen leicht löslich in kohlen-saurem Wasser (*Aqua Magnesia carbon.*). — 10,0 1 Sgr.] *Cave:* freie Säuren [falls man keine Sättigung der Magnesia erzielen will], Metallsalze, Ammoniak- und Alkaloidsalze. [Die Verbindung zweier an und für

sich so unschuldiger Substanzen, wie *Ammonium chloratum* und *Magnesia carbonica*, ergibt durch Freiwerden von kohlensaurem Ammoniak eine ätzend wirkende Flüssigkeit von überraschend unangenehmem Geschmack und Geruch, welch' letzterer, sofern noch Pflanzenstoffe in Verbindung sind, faulig-urinös erscheint.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrmals täglich, in Pulvern [ein solches Pulver nimmt ein so grosses Volumen ein, dass das Verschlucken desselben dem Kranken sehr lästig wird; man könnte dem entgehen, wenn der Apotheker die Magnesia mit Wasser anrührte, presste und nach der Austrocknung fein pulverte, wodurch sie auf das gewöhnliche Pulvervolumen reducirt würde. Es wäre zweckmässig, wenn die Apotheker ein solches Präparat als *Magnesia carbonica compressa* vorrätig hielten], zu Brausepulvern [*Pulv. aërophor. Ph. paup.*], Trochisci [zu 0,18 und 0,36 vorrätig], Electuarien, Schüttelmixturen.

Aeusserlich: zu Zahnpulvern, vortrefflich als Streupulver [bei Intertrigo kleiner Kinder].

1377. R_y
Magn. carb. 10,0
 [2] *Flaved. Cort. Aurant.*
Fruct. Foenicul.
Sacch. albi ana 2,5.
M. f. pulv. D. S. 4-5 Mal täglich eine Messerspitze voll.
Pulvis galactopoeus Rosensteini.
1378. R_y
Magn. carb. 8,0
 [2] *Croci* 1,0
Rhiz. Irid. florert. 4,0
Fruct. Carvi 6,0.
M. f. pulv. D. S. 5-6 Mal täglich eine Messerspitze in Fenchelthee zu nehmen.
Pulvis puerorum Rosensteini.
1379. R_y
Magn. carb. 12,0
 [3] *Pulv. Rad. Rhei* 3,0
Rad. Valerian. 1,0
Elaeosacch. Foenic. 6,0.
M. f. pulv. D. S. Messerspitzenweise zu nehmen.
Pulvis puerorum Hufelandii.
1380. R_y
Magn. carb.
 [2] *Rad. Valerian. ana* 4,0
Rhiz. Irid. flor. 6,0
Fruct. Anisi 2,0
Croc. 0,5.
M. f. pulv. D. S. Messerspitzenweise zu nehmen.
Pulvis infantum Hufelandii.
1381. R_y
Magn. carb. 12,0
 [3] *Pulv. Rad. Rhei* 8,0
Sapon. medicat. 2,0

- Ol. Foenicul.* 0,25.
M. f. pulvis. D. S. Messerspitzenweise.
Pulvis infantum Hensteri s.
Pulv. Magnes. compos. des früheren **Cod. med. Hamb.**
1382. R_y
Magn. carb. 4,0
 [2] *Pulv. Rad. Ipecac.* 0,2-0,25
Sacch. albi 30,0
Olei de Cedro 0,25.
M. f. pulv. D. S. 3-4 Mal täglich einen Esslöffel voll.
Pulvis antacidus Vogleri.
1383. R_y
Magn. carb. 2,0
 [3] *Tart. dep.*
Elaeos. Citri ana 8,0.
M. f. pulv. D. in vitro. S. Brausepulver. Theelöffelweise.
 [Braust nur schwach.]
1384. R_y
Magn. carb. 0,5
 [5] *Acid. citr.*
Elaeosacch. Ment. ana 1,0.
M. f. pulvis. *Disp. tal. dos. No. 12.*
 D. S. Brausepulver, Nach Bedürfniss ein Pulver zu nehmen.
1385. R_y
Magn. carb. 6,0
 [2] *Fruct. Anisi pulv.* 4,0
Croci pulv. 1,0
Syr. Rhei q. s.
ut f. Electuarium. D. S. Umgerührt, Kindern theelöffelweise.
G. A. Richter.

1386 Ry
Magn. carb. 2,0
 [2] *Tinct. Rhei aquos.* 4,0
Aq. Ment. crisp. 24,0
Syr. Alth. 30,0

D. S. Alle 1½ Stunden, umgeschüttelt,
 einen Theelöffel.

[Für ein Kind von 6 Monaten bei
 Magensäure.] Voigt.

1387. Ry
Magn. carb. 4,0
 [2] *Aq. Ment. pip.* 100,0
Syr. Aurant. Cort. 15,0

M. D. S. Zweistündlich, umgeschüttelt,
 einen Esslöffel. [Bei Sodbrennen.]

Berends.

1388. Ry
Infus. Rad. Rhei (e 10,0) 100,0
 [4] adde
Magn. carb. 10,0

Syr. Mannae 25,0.
 M. D. S. Umgeschüttelt, stündlich einen
 Esslöffel.
 [Mildes Abführmittel.]

1389. Ry
Infus. Rad. Rhei (e 1,0) 100,0

[2] adde
Pulv. Tub. Salep. 0,5
Magn. carb. 2,5
Syr. Cinnamomi 25,0.

M. D. S. Umgeschüttelt, stündlich einen
 Theelöffel voll.

[Bei Durchfällen der Kinder durch
 Säure in den ersten Wegen.]

1390. Ry
Magn. carb. 5,0
 [3] *Conch. praeparat.* 10,0
Carbon. pulverat. 20,0
Rhiz. Calami 10,0.
 M. f. pulv. D. S. Zahnpulver.

†**Magnesia citrica.** *Magnesium citricum* Ph. Austr. *Citras magneticus.* Citronensaure Magnesia. [Schwer lösliches (die gewöhnlichen Angaben von der leichten Löslichkeit sind irrthümlicher Natur, sofern sie sich nicht auf das ganz frisch bereitete Präparat beziehen, welches allerdings einige Zeit gelöst bleibt), weisses, geruchloses Pulver, von kreidigem Geschmack, sofern nicht ein Ueberschuss von Säure vorhanden ist. — 5,0 1 Sgr.]

Innerlich: entweder in Form des folgenden Präparates oder in Limonade, *Limonade purgative au Citrate de Magnésie*, in welcher das bereitete Präparat durch den Zucker und die vorwaltende Säure in löslicher Form erhalten bleibt. Dieses sehr angenehm schmeckende und in der Regel sehr mild wirkende Abführmittel ist namentlich Wöchnerinnen [statt des den meisten so widrigen *Oleum Ricini*] zu empfehlen. Es wirkt gewöhnlich schon in der Gabe von 1-1½ Weinglas. [Eine Flasche von 400,0 12 Sgr.]

Magnesia citrica effervescens. [*Magn. carb.* 25, *Acid. citr.* 75 werden mit möglichst wenig Wasser zu einem dicken Brei angerührt und bei einer 30° nicht überschreitenden Wärme ausgetrocknet. 14 Th. dieser Masse werden mit 13 Th. *Natr. bicarb.*, 6 Th. *Acid. citr.* und 3 Th. Zucker gemischt, mit Spiritus angefeuchtet, durch einen Durchschlag geschlagen und bei gelinder Wärme ausgetrocknet. Stellt ein ziemlich mangelhaftes Brausepulver dar, welches übrigens seinem Namen nicht entspricht, da es ausser Magnesia auch einen ziemlich erheblichen Procentsatz Natrum enthält.]

Innerlich: theelöffelweise, als Brausepulver.

Magnesia hydrico-carbonica s. *Magn. carbonica.*

Magnesia hydrico-silicica. *Magnesia-Silicat-Hydrat.* Meerschäum. Wird von Garraud und Trousseau gegen Durchfall empfohlen; soll dem *Bismuthum subnitricum* ähnlich wirken. [4,0-10,0 als Pulver täglich im Wasser suspendirt.]

Magnesia lactica. *Magnesium lacticum* Ph. Austr. *Lac-*
 Waldenburg u. Simon, Arzneiverordnungslehre. 8. Aufl. 29

tas Magnesiaae. Milchsäure Bittererde. [Prismatische Krystalle, in 26 Theilen kalten, 3½ heissen Wassers löslich. — 1,0 ⅝ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 mehrere Male täglich, in Pulver oder Lösung.

* **Magnesia phosphorica.** *Phosphas magneticus.* Phosphorsaure Magnesia. [Ziemlich löslich in kaltem, leichter in heissem Wasser. — 5,0 3⅞ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-2,0 *pro dosi* [als Laxans in noch grösseren Gaben], in Pulver oder Lösung; von Brera gegen Rhachitis empfohlen.

Magnesia silicica s. *Talcum.*

Magnesia subsulfurosa seu hyposulfurosa. *Hyposulphis Magnesiaae.* Unterschweifligsaure Magnesia. Magnesia-Hyposulphit. Gleich den übrigen Sulphiten und Hyposulphiten als gährungswidriges Mittel von Polli empfohlen. [Vergl. *Magnesia sulfurosa.*]

Magnesia sulfurica. *Magnesia sulfurica bis depurata. Magnesium sulfuricum Ph. Austr. Sal amarum depuratum. Sulfas magneticus cum Aqua depuratus. Sal anglicum s. Epsomense s. Sedlitzense s. Saldschitzense. Purging-salt.* Gereinigte schwefelsäure Bittererde. Gereinigtes Bittersalz. Englisches oder Epsom-Salz. [Sehr leicht löslich. — 10,0 1½ Sgr.] *Cave:* kohensaure und kaustische Alkalien, Kalk- und Barytsalze, Blei-, Silber-, Quecksilberoxydul- und phosphorsaure Salze.

Innerlich: als Digestivum zu 1,0-2,5 mehrmals täglich, als Laxans zu 10,0-50,0, in Pulver [in Wasser zu lösen] oder in Solution [als Geschmacks-Corrigentien: aromatische Wässer, namentlich *Aq. Cinnam.*, bitterliche aromatische Syrupe, wie *Syr. Aurant. Cort.* (wenn anders diese nicht dem Heilzwecke zuwiderlaufen) und ein Zusatz von Weinstein- und Citronensäure; am angenehmsten lässt sich eine Solution in kohlen saurem Wasser nehmen: Meyer's kohlen saures Bitterwasser].

Aeusserlich: zu Klystieren [15,0-30,0 *ad clysm.*].

1391. R_y
Magn. sulf. 50,0
[2] Natr. bicarbon. 8,0.
M. f. pulv. gross. D. S. Früh und Abends
1 Theelöffel voll in einem Weinglase
Wasser gelöst zu verbrauchen.

Koner.

1392. R_y
Magn. sulf. 50,0
[3] Acid. tartar. 0,5
solve in
Aq. dest. 150,0
Syr. Sennae 50,0.
D. S. Stündlich 1 Esslöffel.

1393. R_y
Magn. sulf. 25,0
[4] solve in
Infus. Fol. Sennae (e 10,0) 100,0

adde
Syr. Succ. Citri 25,0.
M. D. S. 1-2stündlich 1 Esslöffel.

1394. R_y
Magn. sulf. 50,0
[3] Acid. sulf. dil. 5,0
solve in
Dec. Alth. 200,0
Syr. Rib. 50,0.
D. S. Esslöffelweise zu nehmen. [Statt der
unmässig viel Schwefelsäure enthalten-
den *Solutio Salis amari Henry.*]

1395. R_y
Magn. sulf. 25,0
[2] Acid. sulf. dil. 2,5
Aq. dest. 100,0
Syr. simpl. 50,0.
M. D. S. Stündlich 1 Esslöffel.

1396. R_y
Magn. sulf. 24,0
 solve in
 [4] *Infus. Fol. Senn.* (e 15,0) 120,0
 cui adde

Mannae 30,0
Aq. Cinnam. 15,0
Tinct. Senn. comp. 7,5.
 D. S. 1-2stündlich 1 Esslöffel.
Potio nigra Anglorum.
Black draught.

1397. R_y
 [3] *Magn. sulf.* 20,0
 solve in
Aq. dest. 120,0
 adde
Oxymell. simpl. 30,0.
 M. D. S. 1-2stündlich 1 Esslöffel.

1398. R_y
 [2] *Magn. sulf.* 50,0
 solve in
Aq. dest. 100,0.

D. S. 3 Mal täglich zwei Theelöffel voll
 in einem Glase Selterwasser zu ver-
 brauchen.

1399. R_y
Magn. sulf.
 [3] *Hb. Viol. tricol. ana* 50,0
Stip. Dulcamar. 25,0.
M. f. spec. D. S. 1 Esslöffel mit 2 Tassen
 Wasser auf eine Tasse einzukochen.
 [Eine den als Arcanum viel ange-
 priesenen „Le Roi'schen Kräutern“
 ganz ähnliche Mischung.]

1400. R_y
Magn. sulf.
 [1] *Fol. Sennae ana* 15,0.
F. species. D. S. Mit einigen Tassen
 Wasser aufgebrüht und mit einem Ess-
 löffel Leinöl vermischt.
 [Zum Klystier.]

Vogt.

Magnesia sulfurica sicca. Trockne schwefelsaure
 Bittererde. [Durch Austreiben des Krystallisationswassers bei gelinder Wärme
 und Pulvern, wodurch aus 4 Th. des crystallisirten 3 Th. resultiren. — Etwas
 schwerer löslich als die vorige. — 10,0 $\frac{2}{3}$ Sgr.]

Innerlich: in etwas geringeren Dosen als die vorige [in $\frac{1}{3}$ der Gabe],
 in Pulver, Pillen, Electuarien.

1401. R_y
Magn. sulf. sicc. 25,0
 [2] *Rad. Rhei*
Sulf. dep.
Elaeosacch. Citri ana 5,0.
F. pulvis. D. S. Zweistündlich 1 Thee-
 löffel.

1402. R_y
Magn. sulf. sicc.
 [4] *Pulv. Fol. Sennae* 25,0
Syr. Mannae
Syr. Rhei ana 15,0
Rhiz. Zingib. pulv. 0,5.
M. f. electuarium. D. S. Theelöffelweise
 zu verbrauchen.

Magnesia sulfurosa. *Sulfis Magnesiae.* Schweflig-
 saure Bittererde. Magnesia-Sulfit. Ist nach de Ricci das Zweck-
 mässigste unter den Sulfiten, welche von Polli gegen zymotische Krank-
 heiten, namentlich Typhus, Puerperalfieber, Scarlatina, Pyämie, Intermit-
 tens u. a., empfohlen werden.

Innerlich: zu 1,0-2,0 *pro dosi.* 10,0-20,0 *pro die* sollen ohne Nach-
 theil genommen werden können. Am besten in Pulvern, weil das Mittel
 sich in anderer Form leicht zersetzt.

* **Magnesia tartarica (Rademacheri).** *Tartras*
magnesisus. Weinstein-saure Magnesia. [Sehr schwer löslich. — 5,0
 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-1,0 4-5 Mal täglich. [Bei Milzleiden mit neuralgischen
 Symptomen von Rademacher gerühmt.]

Magnesia usta *s. calcinata s. caustica s. pura.* *Oxydum*
magnesium. *Magnesium oxydatum Ph. Austr. Terra salis amari.*

Gebrannte Magnesia oder Bittererde. [Unlöslich. — 10,0 1½ Sgr.] *Cave:* wie bei *Magnes. carb.*

Innerlich: zu 0,3 - 1,5 mehrmals täglich, in Pulvern, Schüttelmixturen, am zweckmässigsten in Pastillen [mit 0,1 die *Troch. Magnes. ust.* der **Ph. Germ.**, mit 1,0: *Pastilles purgatives à la Magnésie calcinée.*] — Bei der Verordnung in Pulvern kann man sich ebenso, wie bei der *Magnes. carb.*, eines comprimierten und geringeren Raum einnehmenden Präparates, *Magnesia usta compressa s. ponderosa s. Henrici*, bedienen. — Unter gewissen [Temperatur-] Bedingungen geht die in Schüttelmixturen verordnete Magnesia mit dem dem Wasser zugesetzten Zucker oder Syrup chemische Verbindung ein [Magnesiazucker], durch welche die Mixtur fast gelatinirt; dieser Magnesiazucker ist höchst unlöslich, von indifferentem, kreideartigem Geschmack und behindert anscheinend auch die Wirkung des Mittels.

Aeusserlich: zu Zahnpulvern [vergl. *Os Sepiae*].

1403. R
Magn. ust. 10,0
 [3] *Rad. Rhei*
Visci albi
Fol. Aurant. ana 4,0.
M. f. pulvis. D. S. 3 Mal täglich eine Messerspitze voll.
Pulvis antepilepticus Baldingeri.

ebulliant adde Sacchari Aq. Fl. Aurant. ana 15,0.
M. D. S. Umgeschüttelt, esslöffelweise zu nehmen.

Lac Magnesiae Mialhe.

[Diese als treffliches Abführmittel gerühmte Mischung hat nur den misslichen Umstand, dass in ihr die Bildung des Magnesiazuckers leicht stattfinden kann. — **Buchner** empfiehlt eine Verbindung obiger Magnesiamilch mit 1,2 *Ammon. carbon.* gegen Phosphorvergiftung.]

1404. R
Magn. ustae 8,0
 [2] *Natr. carbon.* 4,0
Aq. dest. 120,0.
M. D. S. Wohl umgeschüttelt, stündlich einen Esslöffel. **Carl Mayer.**

1405. R
Magn. ustae 15,0
 [3] *Aq. dest.* 250,0.
D. S. Stündlich einen Esslöffel [Bei Stuhlverstopfung durch Magensäure.] **Rademacher.**

1407. R
Magn. ust. 12,0
 [4] *Ol. Amygdal.*
Gummi Arab. ana 15,0
Aq. dest. 60,0.
M. D. S. Esslöffelweise rasch hintereinander zu verbrauchen.
 [Bei Mineralsäure-Vergiftung.] **Lüdecke.**

1406. R
Magn. ustae 8,0
 [3] *Aq. dest.* 40,0

† **Magnesia usta in Aqua.** *Magnesia hydrica, Magnesium hydro-oxdatum Ph. Austr. Hydras Magnesium. Antidotum Arsenici albi.* [Frisch gebrannte Magnesia 70 in 500 *Aq. dest.* vertheilt und in gut verschlossenen Flaschen aufbewahrt. — Diese Quantität muss in den österreichischen Apotheken stets vorrätzig gehalten werden.]

Innerlich: esslöffelweise in kurzen Zwischenräumen zu nehmen, bei Arsenik- und Mineralsäure-Vergiftung.

† **Magnesia valerianica.** *Valerianas magnesium* Baldriansäure Magnesia oder Bittererde. [Uebelriechendes, leicht zeretzliches, unsicher constituirtes, theures (1,0 1½ Sgr.) Präparat, welches neben allen diesen Nachtheilen keinen nennenswerthen Vortheil bietet.]

Innerlich: zu 0,2-0,6, in Pillen.

† **Magnesium chloratum.** *Magnesia muriatica.* Salzsaure Magnesia oder Bittererde. Chlormagnesium. [Leicht zerfliesslich. — 30,0 1½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,3-1,0, in Solution [als Laxans von **Lebert** empfohlen; desgleichen in neuester Zeit von **Rabuteau** als *Eau magnésienne*, in Lösung von 15,0-20,0-25,0 ad Aq. 500,0].

Aeusserlich: als Bestandtheil der **Suevern'schen** Desinfectionsmasse [vergl. *Pix liquida*].

* **Maltum Hordei.** Gerstenmalz. [Enthält Amylum, Kleber, Dextrin, Zucker. — 30,0 ½ Sgr.]

Innerlich: in Abkochung [10,0-20,0 auf 100,0 mit säuerlichen oder spirituösen Zusätzen].

Aeusserlich: im Decoct zu Gurgelwässern, [10,0-20,0 auf 100,0], zu Klystieren [10,0-20,0 auf 100,0-150,0], zu Bädern [1-4 Pfund (500,0 bis 2000,0) grob geschrotet, in 2-4 Liter Wasser eine halbe Stunde lang gekocht, durchgeseiht und dem Bade zugesetzt].

1408. Ry

Malti Hordei 100,0

[4] Aq. commun. 1200,0

coque ad Remanent 900,0.

Cola. D. S. Mehrmals täglich 1 Tasse.

Decoct. Malti Ph. mil.

1409. Ry

Malti Hordei cont. 100,0

[7] coque c.

Aq. font. ad Col. 800,0

adde

Succi Citri rec. expr. 15,0

Vini Rhenani 120,0.

D. S. Mit Zucker versüsst, tassenweise zu verbrauchen. [Bei Scorbut.]

Berends.

1410. Ry

Malti Hordei

[3] Rhiz. Graminis ana 50,0

coque c.

Aq. font. ad Colat. 500,0.

D. S. Tassenweise zu verbrauchen.

1411. Ry

Malti Hordei 25,0

[3] coque c.

Aq. font. q. s. ad Col. 250,0.

in qua solve

Aluminis 5,0.

D. S. Gurgelwasser. [Bei scorbutischen Mundgeschwüren.]

† **Manganum carbonicum oxydulatum.** *Carbonas Manganesi.* Kohlensaures Manganoxydul. [Schneeweisses Pulver, geruch- und geschmacklos, unlöslich.]

Innerlich zu 0,3-1,0 2-3 Mal täglich, in Pulvern, Pillen oder Pastillen.

† **Manganum chloratum.** *Manganum muriaticum oxydulatum.* Manganchlorür. [Weiss, leicht löslich, bitterlich schmeckend.] *Cave:* Blei-, Silber- und Quecksilberoxydul-Salze, kohlen-saure und kaus-tische Alkalien.

Innerlich: zu 0,15-0,75, in Lösung. [Gegen Chlorose (in Verbin-dung mit Eisen: **Hannon**), gegen chronische Hautausschläge, bei Hämorrhagien: **Osborn**.]

Aeusserlich: in Lösung als Mund- und Gurgelwasser [1-4 auf 100 gegen syphilitische Mundgeschwüre].

1412. Ry

Mangani chlorati 5 0.

[2] Spir. dil. 20,0.

D. S. ¼ stündlich 10-15 Tropfen. [Bei heftiger Epistaxis.]

Osborn.

Manganum hyperoxydatum. *Manganum oxydatum nativum. Manganum hyperoxydatum nativum Ph. Austr. Manganum bioxydatum. Mangesia vitrariorum. Manganesium. Hyperoxydum manganicum. Braunstein. Mangan-Superoxyd. Graubraunsteinerz.* [Nicht löslich. — 10,0 pulv. 3 Sgr.]

Innerlich: zu 0,1-1,0 mehrmals täglich, in Pulvern oder Pillen.

Aeusserlich: in Salben [1-3 auf 10 Fett]. — Zur Entwicklung des Sauerstoffs und des Chlors.

1413. R₁
Mangan. hyperoxyd. 1,0
 [2] *Extr. Sabin.*
Extr. Aloës ana 0,5.
F. Boli No. 6. Consp. Lycopod. D. S.
 Den Tag über zu verbrauchen.
 [Bei Amenorrhoe mit Chlorose.]

1414. R₁
Mangan. hyperoxyd. pulv. 10,0
 [2] *Adipis suilli* 25,0.

M. f. unguentum. D. S. Zum Einreiben,
 [Bei Tinea, Scabies und anderen
 chronischen Exanthenen.] **Grille.**

1415. R₁
Mangan. hyperoxyd.
 [3] *Sulfuris depurati*
Saponis ana 10,0
Adip. suill. 30,0.
M. f. unguentum. [Gegen Porrigo.]
Beasley.

***Manganum sulfuricum oxydulatum.** *Sulfas Mangesii.* Schwefelsaures Manganoxydul. [Weiss (das rosenfarbene Präparat ist ein Hydrat), bitterlich schmeckend, in Wasser leicht, in Alkohol nicht löslich. — 5,0 1 Sgr.] *Cave:* Kalk-, Baryt- und Bleisalze, kaustische und kohlen-saure Alkalien.

Innerlich: zu 0,3-0,6 3-4 Mal täglich [oder in grossen Dosen; 2,0-8,0 in wenigen Stunden, welche aber in der Regel Erbrechen und (gallige) Stuhlentleerungen bewirken], in Solution oder Pillen.

Aeusserlich: in Salben [1 auf 5-10. — Von Hoppe und Krell als stark resorptionsbeförderndes Mittel, gegen Gelenksteifigkeit in Folge von Gicht, Rheumatismus, Entzündung, Quetschung (nach Ablauf des primären oder entzündlichen Leidens), chronischen Rheumatismus, Neuralgien, scrophulöse Knochenauf-treibungen dringend empfohlen].

1416. R₁
Mangan. sulf. oxydul.
 [3] *Ferri sulf. ana* 6,0
Syr. Sacch.
Aq. aromat. ana 100,0.
M. D. S. 3 Mal täglich 1 Esslöffel.
 [Bei Chlorose.]
Hannon.

1417. R₁
Mangani sulfur. oxydul. 4,0-8,0
 [2] *solve in*
Aq. dest. 120,0.
D. S. $\frac{1}{2}$ -1 stündlich 1 Esslöffel.
 [Bei Icterus mit mangelhafter Gal-lenabsonderung.]
Goolden.

1418. R₁
Mangani sulf. oxydul. 2,5
 [3] *Ferri sulf.* 7,5
Natr. carbon. 12,0
Mell. optimi 6,0
Aq. dest. q. s.
ut f. pil. No. 150. Consp. Cinnam. D. S.
 Täglich 2-10 Pillen. [Bei Chlorose.]
Pétrequin.

[In vorstehender Formel wird das schwefelsaure Mangan in kohlen-saures umgewandelt; dies wäre indess der geringste Fehler dieser Verordnung, ein weit grösserer Uebelstand ist das Entweichen der überschüssigen Kohlensäure und das daraus resultirende Aufblähen der Pillen; ausserdem wird auch das Eisenoxydsalz in Eisenoxydhydrat umgewandelt. — Mithin eine Formel, wie sie nicht sein soll.]

1419. R₁
Mangani sulf. 0,75
 [6] *Ferri sulf.* 1,5
Natr. bicarb. 20,0
Acid. tartar. 25,0
Sacch. 50,0.

M. f. pulv. *D. in lagena bene clausa.* S. 2-3 Mal täglich 1 Theelöffel voll in einem Glase Wasser mit Wein. **Pétrequin.**

Manna. Eschen-Manna. [Der erhärtete Saft von *Fraxinus Ornus*. Enthält Mannazucker (Mannit), Schleimzucker, nauseoses und abführendes Harz. — Die beste Sorte ist *Manna purissima s. electa s. canellata* (30,0 7½ Sgr.), die schlechtere *Manna communis s. Geracina s. calabrina* (10,0 2½ Sgr.); jedoch ist dies nur so zu verstehen, dass die bessere Droge mehr Mannit hat, während die sogenannte schlechtere mehr harzige Stoffe enthält, deshalb aber vielleicht wirksamer ist. — Die mit fremden Bestandtheilen verunreinigte halbflüssige *Manna pinguis s. de Puglia* ist zu verwerfen. — Löslich in Wasser.]

Innerlich: als reizmilderndes Mittel zu 4,0-10,0 mehrmals täglich, als Laxans 50,0-100,0 auf mehrere Portionen vertheilt, in Solutionen oder Latwerge [mit abführenden Zusätzen, aromatischen Wässern, milden Säuren und Salzen]. In Substanz verordnet man die Manna als *Manna tabulata* [abgedampfte Solution der Manna mit Zucker].

1420. R₁
Mannae elect. 5,0.
 [2] *solve in*
Aq. Foenic. 25,0
D. S. ¼-½ stündlich 1 Theelöffel bis zur gehörigen Wirkung.
 [Abführmittel für ein neugeborenes Kind.]

1421. R₁
Mannae elect. 50,0
 [2] *solve in*
Aq. Foenic. 150,0
Colat. adde
Liq. Ammon. anisat. 2,0
M. D. S. Stündlich, umgeschüttelt, einen Esslöffel voll.
 [Bei Catarrhen der Kinder.] **Stark.**

1422. R₁
Mannae elect. 60,0
 [3] *solve in*
Aq. font. 150,0
Colat. adde
Tart. natron. 30,0
Elaeosacch. Citri 25,0.
M. D. S. Stündlich 1 Esslöffel.

Oesterlen.

1423. R₁
Mannae elect. 30,0
 [5] *Tart. natr.* 25,0
Aq. Ment. pip.
Aq. Rubi Idaei ana 100,0.
D. S. ½ stündlich eine halbe Tasse.
 [Laxirtrank für Kinder.]
S. G. Vogel.

1424. R₁
Mannae elect. 30,0
 [4] *Tartar. dep.* 15,0
Seri Lactis 200,0.
Cola. D. S. 2 stündlich eine halbe Tasse bis zur Wirkung. **Reil.**

1425. R₁
Mannae elect. 10,0
 [4] *solve in*
Aq. dest. 25,0
Colat. adde.
Pulv. Fol. Sennae 25,0
Sulf. depur. 2,5
Pulp. Tamarind. 5,0
Pulv. Rhiz. Zingib. 1,0.
M. f. electuarium. D. S. 2-3 Mal täglich 1 Theelöffel.
 [Gelindes Laxans bei Hämorrhoidal-Beschwerden.]

†**Mannitum.** Mannit. Mannazucker. [Weisser, krystallisirbarer, leicht in heissem, schwer in kaltem Wasser löslicher, süsser Stoff, der aber kein Zucker ist, indem er weder Polarisationkraft, noch Gährungsfähigkeit besitzt.] Innerlich: zu 30,0-50,0 als Abführmittel empfohlen, indess an Wirk-

samkeit der Manna weit nachstehend und keine Vortheile vor derselben bietend.

†**Marmor ustum.** *Marble, Marbre.* Gebrannter Marmor. [Chemisch reine *Calcaria usta*, welche der gewöhnlichen *Calcaria usta* bei innerlichen und eleganten äusseren Verordnungen häufig substituirt wird. — 30,0 etwa 2½ Sgr.]

†**Massa Pilularum e Cynoglosso.** [Eine pulverige Substanz, welche aus *Rad. Cynogloss*, *Sem. Hyoscyam.*, *Opium ana 4*, *Myrrhe 6*, *Olibanum 5*, *Styrax Calamita*, *Caryophyll.* und *Cort. Cinnamom. Cass. ana 2* besteht und wovon 7 Th. etwa 1 Th. Opium enthalten.]

Innerlich: zu 0,1-0,75 in Pulvern oder Pillen [mit *Mucil. Gummi*]. Ein obsoletes und wegen seiner complicirten Zusammensetzung verwerfliches Mittel.

†**Massa Pilularum Janini.** [Eine aus 18 Substanzen, darunter so differente und heterogene, wie Calomel, *Ferrum oxydatum*, *Tartarus stibiatus*, *Colocynthis*, *Scammonium*, *Gummi*, und so absurde wie *Rad. Mechoacannae*, *Rad. Hermodactyli* und *Rad. Turpeti* bestehende Pillenmasse, deren endliche Zusammensetzung und Wirkung unmöglich zu bestimmen.]

†**Massa Pilularum Ruffi** Ph. Austr. [*Aloë 6*, *Myrrh. 3*, *Crocus 1* mit Spiritus zur Pillenmasse angestossen. — Die *Pilulae aloëticae s. Ruffi* des früheren *Cod. med. Hamb.* bestanden aus 8,0 *Aloë*, 4,0 *Myrrh.*, 2,0 *Croc.* mit *Syr. Aurant. Cort. g. s.* zu Pillen *pondere 0,12* geformt.]

Innerlich: für sich oder mit anderen Extracten zu 0,1-0,3 mehrmals täglich in Pillen.

Massa Pilularum (ferratarum) Valletti. Vallet's Eisen-Pillen. [Vergl. *Pilulae Ferri carbonici*.]

Mastix. *Mastiche. Resina Mastiche.* Mastix. [Von *Pistacia Lentiscus*. — Löslich in Weingeist. — 10,0 4½ Sgr., *subt. pulc.* 8½ Sgr.]

Nur äusserlich: als Kaumittel, zu Mundwässern, Zahnlatwergen und -Tincturen, als Zahnkitt, zu Räucherspecies und zu vielen Pflastern.

1426. R_y
Masticis 5,0
 [3] *solvs in*
Spir. dil. 15,0
filtra et evapora ad 10,0
Ol. Cinnam. Gutt. 1.
 D. S. Zahnkitt.

[Auf Baumwollenbäuschchen in den hohlen Zahn zu bringen.]

Meconinum. Mekonin. Opianyl. [Farblose Krystalle, aus dem Opium dargestellt, schwer in Wasser, leichter in Alkohol und Aether löslich.]

Von Frommüller sowohl innerlich bis fast zu 1,0 *pro dosi*, als auch in subcutaner Injection zu 0,015-0,12 versucht, ohne sonderliche Erfolge, die zu einer Wiederholung des Versuchs ermuntern könnten.

***Medulla Bovis** *s. bovina. Medulla ossium praeparata.* *Morrow of bones, Moëlle de boeuf.* Ochsenmark. Rindermark.

[Von butterähnlicher Consistenz, das schönste von allen thierischen Fetten. — 30,0 2½ Sgr.]

Aeusserlich: zu Pomaden.

1427.

Ry

Medull. bovin. 100,0

[12] *Ol. Jasmini* 30,0

Ol. Cinnam.

Ol. Bergamott. ana 2,0

Ol. Amygd. amar. aeth.

Ol. Rosar.

Ol. Flor. Aurant. ana 0,3.

M. D. S. Haarpomade.

Mel. Honey. Miel. Honig. [Besteht aus Trauben- und Fruchtzucker, auf deren verschiedenem Mischungsverhältniss die verschiedene Consistenz beruht. — Die Färbung des Honigs ist vom Gelb bis zum Braun. — 10,0 5¼ Sgr.]

Innerlich: [meist *Mel depuratum* (s. dieses)]: *pur* oder im Getränk [Mischung von Honig mit Wasser = *Hydromel*] zu 50,0-100,0 täglich, als Constituens für Latwergen oder Pillen. [Eine Mischung von 60,0 *Mel depurat.* mit 1 Tropfen *Ol. Foeniculi* stellt das als „Schlesischer Fenchel-Honig-Extract“ an-priesene Präparat dar.]

Aeusserlich: zu Mund- und Gurgelwässern [*Infus. Salviae* mit Honig], zu Pinselsäften, zu Klystieren [½-1 Esslöffel zum Clysmä], zum Waschwasser bei schuppigen Hautausschlägen [1 Th. Honig, 3 Th. Wasser], zu Kataplasmen [mit *Farina Secalis* — gewöhnliches Volksmittel zur Maturation von Drüsengeschwülsten. — **Heim** liess bei Comedones Honig aufstreichen und dann im warmen Bade die Haut mit wollenen Lappen reiben.]

Mel depuratum s. despumatum. Mellite simple, Sirop de Miel. Gereinigter oder abgeschäumter Honig. [Durch Auflösen des rohen Honigs, Filtriren und Eindampfen bis zur Syrupdicke dargestellt. — 10,0 1 Sgr.]

Innerlich und äusserlich: wie der vorige im Gebrauch.

Mel rosatum. Mel Rosarum, Mellite de Roses, Miel rosate. Rosenhonig. [1 Th. *Flor. Rosar.* mit 6 Th. *Aq. ferv.* infundirt und eine Nacht hindurch macerirt, ausgepresst, colirt, mit 10 Th. *Mel. depur.* vermischt und zur Syrupconsistenz abgedampft. — 10,0 1¼ Sgr.]

Innerlich: zuweilen statt des *Mel depuratum* benutzt.

Aeusserlich: wegen seines geringen Gerbstoffgehaltes vorzugsweise zu adstringirenden Mund- und Gurgelwässern und Pinselsäften. [*Mel rosatum* mit *Borax*.]

† **Meloës majales.** Maiwürmer. [Enthalten einen scharf reizenden Stoff, dem Cantharidin ähnlich, wo nicht identisch. — Bewirken heftige Vergiftungszufälle.]

Innerlich: in Substanz gepulvert, zu 0,1-0,25 in Honig condirt [*Meloës conditi* — nur diese werden in manchen Apotheken vorräthig gehalten]. — Eine Mischung von *Meloës cond.* mit Eisenvitriol, Essig u. s. w. bildete die *Mixtura contra morsum canis rabidi s. Haustus antilyssus* der früheren **Ph. Sax.**

Metamorphinum. Metamorphin. [Bestandtheil des Opiums, von **Wittstein** dargestellt. Prismatische Krystalle, in kaltem Wasser fast gar nicht,

in 70 Theilen heissem Wasser löslich, ebenso in 9 Theilen heissem Alkohol, in Aether unlöslich.] Nach **Fronmüller** ist das **Metamorphin** nächst dem **Morphium** der wirksamste Opium-Bestandtheil; zu 0,03 innerlich gereicht, wirkt es hypnotisirend. — Auch das *Metamorphinum hydrochloricum* lässt sich verwenden.

*n***Methylenum bichloratum.** *Bichloride of Methylene.* Chloromethylen. Von **Richardson** als Anästheticum zur Inhalation empfohlen. Die Narcose soll nach den englischen Autoren, **Richardson**, **Spencer Wells**, **Miall** u. A. nicht mit Aufregung verbunden sein, wie beim Chloroform und es soll die Hälfte der Chloroformdosis zur Anästhesirung ausreichen. Auch in Deutschland geprüft und besonders zu kleinen Operationen, namentlich Zahnoperationen (**v. Patruban**, **Holländer**) verwandt. Hat sich nicht Bahn gebrochen und scheint auch keine besondere Beachtung zu verdienen. **Nussbaum**, der das Mittel ausgiebig prüfte, erkennt ihm keinerlei Vorzug vor dem Chloroform zu. Todesfälle sind auch nach der Anästhesirung durch dieses Mittel vorgekommen. [Ueber seine Darstellung ist nichts Ausführliches bekannt. Ein aus England bezogenes Präparat verhielt sich ganz wie Chloroform und unterschied sich von diesem nur durch eine kleine Differenz im specifischem Gewicht (1,35). Der Preis war ganz enorm, betrug fast das Zwölfwache des Chloroforms.]

*n***Methylum chloratum.** Methylchlorür. Gleichfalls als Anästheticum von **Richardson** empfohlen, und zwar in Verbindung mit Chloroform zu gebrauchen. Methylchlorür in Aether und Chloroform gelöst, gleichfalls ein Anästheticum, bezeichnet **Richardson** als *Compound fluids*.

***Mica Panis albi.** Semmelkrume. [30,0 *subt. pulv.* 3 Sgr.] Als Pillenconstituens; überaus schlecht und nie zu verordnen, da die so verordneten Pillen sowohl schwierig zu bereiten, daher unansehnlich, als auch durch ihre Härte unzweckmässig sind. Man wähle deshalb lieber die gleichzeitig wohlfeilere *Rad. Alth. pulv.*

Aeusserlich: zu Kataplasmen [mit Milch u. s. w.].

†**Millepedes Aselli.** *Woodlice, Cloportes.* Keller-Esel oder -Würmer. Asseln. Tausendfüsse. [Bestandtheile: thierischer Leim, wenig scharfer Saft und kohlensaurer Kalk. — 30,0 *subt. pulv.* 5½ Sgr.]

Innerlich: zu 0,5-2,0, in Pulver — als Presssaft mit diuretischen Mitteln verbunden. [Gänzlich obsolet.]

Minium. *Plumbum hyperoxydatum rubrum Ph. Austr.* *Oxydum plumbicum rubrum. Crocus saturni.* Mennige. [10,0 *subt. pulv.* ½ Sgr.]

Aeusserlich: zu Salben [1 auf 5-15] und Pflastern. [*Empl. Minii* und *Empl. Minii adustum* u. a.].

***Mixtura Acidi hydrochlorici** *Form. magistr. in usum paup.* *Berol.* [*Acid. hydrochlor.* 3,0, *Aq. commun.* 137,0, *Syr. Alth.* 60,0. Eine Dose 3 Sgr. 11 Pf.]

†**Mixtura antifebrilis** der früheren *Form. magistr.* [*Mixt. sulfur. acid.* 2,0, *Tinct. Chinoid.* 30,0. — 1 Dosis 6½ Sgr.]

Theelöffelweise in schwarzem Kaffee während einer Fieberintermission zu nehmen.

† *Mistura camphorata.* [S. *Camphora* Ry 351.]

† *Mistura Camphorae cum Magnesia* Ph. Edinb. et Dublin. [2 *Camph.* mit 5 *Magn. carb.* auf 500 Wasser.]

† *Mistura Cretae* Ph. Lond. *Chalk Mixture.* [S. *Creta alba praeparat.*]

† *Mistura excitans fortis* Ph paup. [*Rad. Valer., Angel., Flor. Arnicae* digerirt und *Liq. Ammon. anisat, Spir. aether. und Syr. commun.* zugesetzt.]

† *Mistura excitans mitis* Ph. paup. *Mixt. vulneraria acida* Ph. paup. [*Rad. Valer.* digerirt und *Liq. Ammon. acet., Spir. aether. und Syr. commun.* zugesetzt.]

† *Mistura Ferri composita* s. *Mistura antihectica Griffithii.* *Compound Mixture of Iron.* [S. *Ferrum sulfuricum.*]

Mistura gummosa. [*Gummi Arabicum, Sacch. ana* 15 in 170 destill. Wasser gelöst. Soll nicht vorräthig gehalten, sondern nur bei der Dispensation bereitet werden.]

Innerlich: pure esslöffelweise oder als Excipiens oder Zusatz zu anderen Mixturen.

† *Mistura hydragoga* Ph. paup. [*Elater.* 0,06, *Aqua Petroselinii* 180,0, *Spir. Aeth. nitros.* 8,0, *Oxymell. Scill., Syr. Rhamni cathart. ana* 30,0, *Tinct. aromat.* 3,75.]

Innerlich: 2-3 stündlich 1 Esslöffel.

* *Mistura Natri nitrici* der früheren Form. mag. [*Natr. nitric.* 12,0, *Syr. simpl.* 30,0, *Aq. commun.* 200,0. — 1 Dosis 2½ Sgr.]

* *Mistura Natri sulfurici* (*Mistura purgans*) Ph. mil. [*Natr. sulfur. crystallis.* 1, *Aq. commun.* 6.]

* *Mistura nitrosa* Form. mag. [*Kali nitr. depur.* 6,0, *Aq. commun.* 164,0, *Syrup. simpl.* 30,0. — 1 Dosis 3 Sgr. 1 Pf.]

Mistura oleoso-balsamica. *Balsamum vitae Hoffmanni* Ph. Austr. Hoffmann'scher Lebensbalsam. [*Ol. Lavandul., Caryophyll., Cinnam., Thymi, Citri, Macidis, Aurant. Flor. ana* 1, *Balsam. peruv.* 3, *Spir.* 240. — 10,0 ⅔ Sgr. — Aehnlich zusammengesetzt ist der *Balsamum vitae* Ph. paup.]

Innerlich: zu 10-20 Tropfen mehrmals täglich pure, in Wein oder auf Zucker.

Aeusserlich: als Riechmittel, zu Zahntincturen, Gurgelungen, Augenwässern, zu Einreibungen und Waschungen.

1428. Ry
Mixt. oleoso-bals.
 [2] *Spir. Formic. ana* 25,0.
 M. D. S. Zur Einreibung.

[Bei rheumatischen Leiden.]

1429. Ry
Mixt. oleoso-bals.
 [2] *Aq. aromat. ana* 6,0
Aq. Foenic. 100,0.

M. D. S. Augewasser.
 [Bei Hebetudo visus.] De Leuw.

† *Mistura pyro-tartarica.* [*Spirit. Angelicae compos.* 12, *Liquor pyro-tartaricus* 8, *Acid. sulf.* 1.]

Innerlich: zu 30-60 Tropfen mehrmals täglich.

† **Mistura pyro-tartarica camphorata.** [Die obige mit *Spir. Angelicae comp. camphoratus.*]

* **Mistura saponato-odorata** Nos. Carit. [*Sapon. medic.* 15,0, *Kali caust. sicc.* 1,2, *Ol. Lavand.* 4,0, *Ol. Bergamott.* 0,6, *Aq. font.* 1000,0.] Als Waschmittel.

* **Mistura Saponis terebinth.** Nos. Carit. [*Sap. terebinth.* 15,0, *Aq. font.* 250,0, *Ol. Terebinth.* 15,0.] Als Waschmittel.

* **Mistura solvens** s. *Salis Ammoniaci* Form. mag. [*Ammon. chlor.* 5,0, *Succ. Liquir. dep.* 5,0, *Aq. commun. q. s. ad* 200,0. — 1 Dosis 3 Sgr. 11 Pf.]

* **Mistura solvens stibiata** Form. mag. [Die vorige Mixtur mit 0,05 *Tart. stib.* — 1 Dosis 4½ Sgr.]

* **Mistura solvens stibiata** Ph. mil. [*Ammon. chlor.* 8,0, *Tart. stib.* 0,06, *Sol. Succ. Liquirit.* 24,0, *Aq. comm.* 300,0.]

Mistura sulfurica acida. *Liquor acidus Halleri* Ph. Austr. *Loco Elixirii acidi Halleri* *). *Spiritus sulfurico acidus* s. *Aqua Rabelii.* *Alcohol sulfurique, Acide sulfurique alcoolisé.* Schwefelsaure Mixtur. Saures Elixir. Hallersches Sauer. [*Acid. sulfur.* 1 und *Spiritus* 3. — Spec. Gew. = 0,998-1,002. — 10,0 ⅓ Sgr.] *Cave:* wie bei *Acidum sulfuricum.*

Innerlich: zu 0,2-1,0 mehrmals täglich *pure* in Tropfen [4-20 Tropfen mit Gerstenschleim oder Zuckerwasser], in Mixturen [1,0-5,0 auf 100,0] oder zum Getränk [5,0-10,0 auf 1000,0 mit säuerlichem Syrup].

Aeusserlich: zu Waschungen [0,5-1,0 auf 100,0; als Linderungsmittel gegen das lästige Hautjucken bei *Urticaria*].

1430. R̄
Mixt. sulf. acid. 5,0
 [2] *Syr. Rubi Idae* 50,0
 D. S. Zweistündlich 1 Theelöffel in einem Weinglase Wasser.

1431. R̄
Mixt. sulf. acid. 6,0
 [2] *Tinct. Opii eroc.* 2,0
Tinct. Cinnam. 12,0.
 M. D. S. Stündlich 20 Tropfen in Hafer-
 schleim.
 [Bei starker Metrorrhagie.]

G. A. Richter.

1432. R̄
Mixt. sulf. acid. 5,0
 [3] *Dec. Tub. Salep.* 200,0
Syr. Cerasor. 50,0
Tinct. aromat. 5,0.
 M. D. S. 1-2 stündlich 1 Esslöffel.

1433. R̄
Mixt. sulf. acid. 3,0
 [3] *Aq. commun.* 100,0
Sacch. alb. 4,0.

D.

Mistura acida Ph. mil.

Mistura vulneraria acida. *Aqua vulneraria Thedeni.* *Aqua sclopetaria.* Theden's Schuss- oder Wundwasser. Theden's Arquebusade. [*Acid. sulfur. dilut.* 1, *Spir. diluti* 3, *Mel. depur.* 2, *Acet.* 6. — 30,0 1½ Sgr.]

Aeusserlich: rein oder verdünnt als Verbandwasser.

† **Morphino-Strychninum sulfuricum.** Schwefel-

*) Das eigentliche *Elixir acidum* ist aus Schwefelsäure und *Spiritus ana* zusammengesetzt und war zuletzt in der Ph. Bav. noch officinell.

saures Morphinum-Strychnin. [Soll ein aus gleichen Theilen Morphinum und Strychnin bestehendes Doppelsalz (?) sein, welches nadelförmig aus der schwefelsauren Lösung krystallisirt.]

Innerlich: zu 0,003-0,006-0,015 in Solution [von Gremelli und Luppi gegen Scropheln, chronische Drüsen-Entzündungen, krebsige Affectionen empfohlen].

Morphinum. *Morphium. Morphia. Morphina. Morphine.* Morphinum. Morphin. [In kaltem Wasser fast gar nicht, in siedendem Wasser etwas, in erwärmtem Alkohol, ätherischen und fetten Oelen ziemlich leicht, in Aether und Benzol fast nicht löslich. — 0,1 etwa 2 Sgr.] *Cave:* Metallsalze.

Innerlich und äusserlich: in denselben Dosenverhältnissen [ad 0,03 *pro dosi*, ad 0,12 *pro die*!], wie die folgenden Morphinumsalze; selten gebraucht, aber mit Unrecht, da man der Qualität des Präparats sicher ist, und nach den Beobachtungen von v. Schroff und Frommüller es in der That auch stärker wirkt als eine gleiche Dosis seiner Salze. Es ist überall zu empfehlen, wo man in Pulver- oder Pillenform verordnen will, wogegen für wässrige Lösungen nur die Salze anwendbar sind. [Vergl. die Recepte für Pulver und Pillen bei *Morph. acet.*, an Stelle dessen das reine *Morphinum* benutzt werden kann]

Dringend empfohlen wird das Morphin in chloroformhaltiger Lösung von Bernatzik. Die Wirkung des Morphins soll nämlich nach B. durch das Chloroform verstärkt werden. Um eine wirkliche Lösung zu ermöglichen, giebt Bernatzik folgende Magistralformel:

1434. R
 [4] *Morphini puri* 0,2
 solve ope
Acidi acetici glacialis Gutt. 3
 leni calore in
Spir. vini alcoholisat. 4,0
Liquori refrigerato admisce
Chloroformii 16,0.

D. in vitro optime clauso et charta nigra obducto. S. (Ist an einem kühlen Orte aufzubewahren.)

[45 Tropfen dieser Flüssigkeit entsprechen ungefähr 1,0. Da aber immer vom Chloroform beim Tropfen verdunstet, kann man ungefähr 1,0 auf 40 Tropfen abschätzen, und diese 40 Tropfen enthalten ungefähr 0,01 Morphinum. Von dieser Lösung werden innerlich 20-30 Tropfen *pro dosi* (auf Zucker oder in Chamillenthee) bei Cardialgie, schmerzhaften Darm- und Magenaffectionen etc. gereicht. Auch äusserlich empfohlen, namentlich gegen Zahnschmerz (auf Watte in den hohlen Zahn zu bringen). Desgleichen als lokales Anästheticum für den Larynx von Türk mit Erfolg benutzt. (In der Bernatzik'schen Lösung ist das zur Anwendung kommende Präparat schliesslich nicht *Morphinum purum*, sondern ein saures *Morph. aceticum*.)]

In Fällen, in welchen ungewöhnlich hohe Morphinumdosens trotzdem nicht Schlaf erzeugen, empfiehlt Frommüller, den Opiophagen nachahmend, Zusatz von *Hydrargyrum bichloratum corrosivum* (0,015 zu jeder Morphinumdosis), wodurch die hypnotische Wirkung des Morphiums eher zum Durchbruch kommen soll. Man wird sich sicherlich nur ungern und nicht ohne dringende Indicationen zu einem solchen nichts weniger als indifferenten Zusatz entschliessen und könnte dann mindestens die Dosis des Sublimats niedriger greifen.

Morphinum aceticum. *Morphium acet. Morphina acetica. Morphiae acetas Ph. Brit. Acetas morphius.* Essigsaures Morphin. [Ziemlich leicht in Wasser, etwas schwerer in Alkohol, gar nicht in Aether löslich. — 0,1 1½ Sgr.] *Cave:* Metallsalze, kohlensaure und kaustische Alkalien, alkalische Erden, Salzbilder, stärkere Säuren.

Innerlich: zu 0,005-0,01-0,015-0,03 und mehr [ad 0,03 pro dosi, ad 0,12 pro die!] in Pulvern [ohne weiteren Zusatz als Zucker; wo das Morphinum leicht Uebelkeit erregt, verordne man es mit *Pulv. aërophorus*], Pastillen [zu 0,005], in Pillen [mit möglichst indifferentem Constituens, z. B. *Rad.* und *Succ. Liquirit.*], in Lösungen [mit einem geringen Zusatz von Essigsäure, da die Lösung des Salzes meist nur unvollkommen erfolgt. In diesem Sachverhältnisse liegt ein grosser Uebelstand, da die Qualität des Salzes keine constante ist, und somit die Arznei bei wiederholter Anfertigung für den Geschmack der Kranken verschieden ausfallen kann, abgesehen selbst davon, dass die Sicherheit und Gleichförmigkeit durch die mehr oder minder stattgehabte Verflüchtigung der Essigsäure beeinträchtigt wird].

Aeusserlich: zu Klystieren und Suppositorien [0,01-0,03 auf ein Clysmä], Salben [1-5 auf 50 Fett], Linimenten [5-10 auf 50 *Ol. Amygdal.*], iatroleptisch und endermatisch [0,01-0,03 mit etwas Zucker], zur subcutanen Injection [vergl. S. 88], in Form von Vaginalkugeln [Albers räth, nach dem Vorgange englischer Aerzte, bei schmerzhafter Dysmenorrhoe mehrere Tage vor dem Eintritt der Menses Kugeln aus 0,06 Morphinum mit 4,0 Wachs und etwas Fett in die Scheide einlegen zu lassen], endlich als lokales Anästheticum zum Touchiren des Pharynx und Larynx vor der Ausführung einer Larynx-Operation von Türck empfohlen. [Concentrirte Lösung von *Morphinum acet.* 1 in 3-5 Wasser, 2-4 Mal mit Intervallen von 8-15 Minuten aufgespritzt, erzeugten intensive Anästhesie aber auch schwere Allgemeinerscheinungen. Dagegen konnte schon durch das zweimalige Touchiren mit einer weniger gesättigten Morphinumlösung (1 zu 20) eine, wenn auch nicht intensive Anästhesie erzeugt werden, wenn circa 2 Stunden vorher mit Chloroform touchirt worden war. Hierbei fanden allgemeine Erscheinungen nicht statt.] Auch zu Insufflationen in den Larynx bei Reizzuständen desselben von Fieber empfohlen: in Pulverform [0,004 bis 0,01 pro dosi, in Verbindung mit Zucker oder Adstringentien, z. B. Tannin, Alaun oder nach Fieber am liebsten mit *Zincum oxydatum* 0,06].

1435. R;
Morphini acet. 0,01
 [3] *Fol. Digital. pulv.* 0,05
Sacchar. lactis 0,5
M. f. Pulvis. Disp. tal. dos. No. 10.
 D. S. 3 Mal täglich 1 Pulver.

1436. R;
Morph. acet. 0,01
 [2] *Pulv. Rad. Ipecac.* 0,02
Sacch. albi 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 8. S.
 Morgens und Abends 1 Pulver.

1437. R;
Morph. acet.
 [3] *Tart. stib. ana* 0,006
Fol. Hyoscyami pulv. 0,05
Sacch. lactis 1,0.
M. f. Pulvis. Disp. tal. dos. No. 10.
 D. S. 3 stündlich 1 Pulver.
 [Bei schmerzhaften Catarrhen der Respirationsorgane.]

1438. R;
Morph. acet. 0,2
 [3] *Hydr. chlor. mit.* 0,4
Pulv. Jamesi 0,8
Sacch. albi 5,0.
M. f. pulv. Div. in 10 part. aeq. D.
 S. Stündlich 1 Pulver.
 [Bei acuter Ischias.] **Graves.**

1439. R;
Morph. acet. 0,015
 [3] *Chinini sulf.* 0,12
Pulv. aërophor. 0,6.
M. f. pulv. D. tal. dos. 6. S. Abends
 1-2 Pulver.
 [Bei Iritis mit Schlaflosigkeit.]
A. v. Gräfe.

1440. R;
Morph. acet. 0,5
 [5] *Pulv. Fol. Digital.* 1,5
Succ. Liquirit. dep. 4,0.
F. pil. No. 50. Consp. Lycopod. D. S.
 Zweistündlich 1 Pille.

1441. R_y
Morph. acet. 0,3
 [4] *Stib. sulfurat. aurant.*
Extr. Hyoscyami ana 1,0
Rad. Ipecac. pulv. 0,3
Rad. Althaeae pulv. q. s.
ut f. Pilul. No. 60. D. S. 3 stündlich
 2-3 Pillen.
1442. R_y
Rad. Ipecac. 1,0
 [6] *inf. Ag. fervid.* 30,0
Colat. evapora ad
Remanent. circit. 4,0
in qua solve
Morph. acet. 0,06
adde
Sacch. q. s.
ut f. Trochisci 60. D. S. 3-4 stündlich
 1 Pastille.
Trochisci pectorales Morphii c. Ipecac.
1443. R_y
Morph. acet. 0,2
 [2] *Ag. amygdal. amar.* 20,0
M. D. S. Abends und Nachts 2 stündlich
 15 Tropfen, später auf 20-30 Tropfen
 zu steigen.
 [20 Tropfen enthalten 0,01 *Morph. acet.*]
1444. R_y
Morph. acet. 0,25
 [3] *Acid. acet. dilut.* 0,5
Spirit. dil. 7,5
Ag. destill. 22,5.
M. D. S. 20-40-60 Tropfen zu nehmen.
Liquor Morphiae acetatis Ph. Brit.
 [Der *Liquor Morph. acet. Ph. Lond.*
 enthält doppelt so viel *Morph. acet.*]
1445. R_y
Morph. acet. 0,15
 [3] *Ag. Lauroceras.* 10,0
Glycerini
Ag. destill. ana 25,0
M. D. S. 3 stündlich 1 Theelöffel. Abends
 im Bette und Nachts, wenn nöthig, auf
 1½-2 Theelöffel voll zu steigen.
 [Schmerzstillende und beruhigende
 Mixtur, namentlich bei Phthisis laryngis
 als Palliativum zu empfehlen.]
Waldenburg.
1446. R_y
Morph. acet. 1,0
 [5] *solve in*
Ag. dest. 30,0
adde
- Acid. acet* 0,2
Spirit. dilut. 4,0
 D.
Solutio Morphii Magendie
s. Tinctura sedativa.
 [[6-7 Tropfen enthalten 0,01 *Morphinum acet.*]
1447. R_y
Morph. acet. 0,3
 [2] *Acet.* 8,0
Ag. dest. 30,0.
M. D. S. Abends 10 Tropfen zu nehmen.
 [Bei Hypochondriasis tremulans senilis.]
Albers.
1448. R_y
Morph. acet. 0,1
 [2] *Tinct. Gent.*
Tinct. Colomb.
Tinct. Quass.
Tinct. Cort. Querc. ana 25,0.
M. D. S. Mehrmals täglich einen Theelöffel.
 [Bei Agrypnia und Dyspepsia potatorum.]
Graves.
1449. R_y
Morph. acet. 0,2
 [3] *Ungt. rosat.* 25,0.
F. unguentum. D. S. Zum Einreiben.
 [Bei schmerzhafter Zona.]
Behr.
1450. R_y
Morph. acet. 0,015
 [2] *Sacch. albi* 0,15.
F. pulv. Disp. tal. dos. No. 4. D. ad
chartam laevigatam. S. Abends ein
 Pulver in die durch ein Blasenpflaster
 wund gemachte Stelle einzustreuen.
1451. R_y
Morph. acet. 0,2
 [3] *Ag. dest.* 10,0.
M. D. S. Zur subcutanen Injection.
 [25 Theilstriche einer gewöhnlichen
 Luër'schen Spritze = 0,5 Flüssigkeit
 entsprechen ungefähr 0,01 *Morph. acet.*]
1452. R_y
Morph. acet. 0,5
 [5] *Sacch. albi* 20,0.
M. f. pulvis subtilissimus. D. S. Alle
 4 Stunden eine kleine Messerspitze über
 den Augenbraunen mit Speichel einzu-
 reiben.
 [Bei Ophthalmia rheumatica.]
v. Ammon.

1453. R₁
Morph. acet. 0,25
solue ope
 [4] *Acid. acet. gutt. nonnullis*
in
Aq. Lauroceras. 8,0
adde
Acid. hydrocyan. 2,2.
D. S. 10 Tropfen in das Nasenloch der
 leidenden Seite kräftig einzuziehen.
 [Bei Neuralgia supraorbitalis.] Jung.

1454. R₁
Morph. acet. 0,1
 [2] *solue in*
Acid. nitric. 6,0.
D. S. Ein mit dieser Flüssigkeit getränk-

ter Baumwollenpfropf wird in die ge-
 reinigte Zahnhöhle eingeführt.
 [Bei cariösem Zahnschmerz.]
 Guillot.

1455. R₁
Morph. acet. 0,5
 [5] *Acid. acet.* 0,15
Kreosoti 0,5
Chloroformii 10,0.
M. D. Zahnschmerzmittel.

1456. R₁
Morph. acet. 0,03
 [6] *Ol. Cacao* 5,0.
M. F. Suppositorium. Dispens. tal. dos.
No. 10. D. S. Abends ein Stück (in
 die Scheide oder in das Rectum) ein-
 zulegen.

nMorphinum citricum. Citronensaures Morphin.
 Wird von **Fronmüller** nächst dem reinen Morphinum als das beste Präparat
 desselben empfohlen. Dosis wie bei *Morphinum aceticum*.

Morphinum hydrochloricum. *Morphium hydro-*
chloratum. Morphina hydrochlor. M. muriaticum. Morphiae hy-
drochloras. Murias morphicus. Chlorhydras morphicus. Salz-
 saures Morphin. [Krystallinisch, leicht in kaltem, sehr leicht in heissem Wasser
 löslich. — 0,1 1¼ Sgr.] *Cave:* wie bei *Morphinum aceticum*, namentlich auch
 Zusatz von freier Salzsäure zu Lösungen, indem dadurch das *Morphinum*
hydrochloricum unlöslicher wird.

Innerlich: zu 0,005-0,01-0,03 [ad 0,03 pro dosi! ad 0,12 pro die!] wie
Morphinum aceticum, diesem aber in der Anwendung, namentlich in flüssi-
 ger Form, vorzuziehen, da es, bei der Fähigkeit zu krystallisiren, stets
 genau in derselben Zusammensetzung vorrätig und ausserdem vollständig
 löslich ist. Die englischen Autoren, z. B. **Christison**, welche das *Morphinum*
hydrochloricum mit Vorliebe verordnen, legen demselben nicht blos eine
 grössere Sicherheit in der Wirkung bei, sondern meinen auch, dass die-
 selbe reiner und ungetrübter von unangenehmen Nebenaffecten erfolge. —

Aeusserlich: zu subcutanen Injectionen. [Das salzsaure Mor-
 phium war die erste Substanz, welche zur hypodermatischen Injection benutzt wurde
 und zwar von **Wood** und **Bertrand**, welche bei Neuralgien eine Solution von 0,3
 auf 30,0 Wasser injicirten; vergl. S. 88 und R₁ 1451, in welchem statt *Morphinum*
aceticum auch *Morphinum hydrochloricum* gesetzt werden kann], zu Klystieren,
 Suppositorien, Salben u. s. w. ganz wie *Morphinum aceticum*.

In Betreff der Recepte vergl. *Morphinum aceticum*, indem die meisten
 derselben auch auf das salzsaure Morphin anwendbar sind.

1457. R₁
Morph. hydrochlor. 0,1
 [3] *Extr. Hyoscyami* 0,15
Extr. Belladonn.
Rad. Liquirit.
Mellis ana 1,0
Sem. Cacao pulv.

Bals. de Tolu ana 3,0.
F. l. a. pil. 50. Consp. Lycopod. D.
S. Täglich 3 Pillen.
 [Zur Beseitigung des Hustens bei
 Emphysem, Bronchitis chronica.]

Ricord's Pilules calmantes.

1458. R_y
Morph. hydrochlor. 0,25
 [3] *solue in*
Aq. Laurocerasi 25,0.
 D. S. 3stündlich 10-20-30 Tropfen.
 [20 Tropfen enthalten ca. 0,01 Morph.
 hydrochlor.]
1459. R_y
Morph. hydrochlor. 0,15
 [3] *solue in*
Aq. Amygdal. amar. dilut. 100,0.
 D. S. 3 Mal täglich 1 Theelöffel voll.
1460. R_y
Morphin. hydrochl. 0,25
 [2] *Acid. hydrochlor. dil.* 0,5
Spirit. dil. 7,5
Aq. destill. 22,5.
 M. D. S. 20-40-60 Tropfen zu nehmen.
Liquor Morphae hydrochloratis
Ph. Brit.
 [Der gleichnamige *Liquor Ph. Lond.*
 enthält doppelt so viel *Morph. hydrochl.*]
1461. R_y
Morph. hydrochlor. 0,1
 [2] *solue in*
Aq. dest. 4,0.
 D. S. 5-15-25 Tropfen zu nehmen.
Liquor Morphii hydrochlorici
Christison.
1462. R_y
Morph. hydrochlor. 0,1
 [4] *Aq. Amygd. amar.* 10,0
Aq. dest.
Syr. Papav. ana 25,0.
- † **Morphinum hydrocyanicum.** *Hydrocyanas mor-
 phicus.* Blausaures Morphin. [Ein durch directe Mischung von Blau-
 säure und Morphin erhaltenes Präparat, welches aber beim Austrocknen alle Blau-
 säure verliert.]
- † **Morphinum meconicum.** Mekonsaures Morphin.
 [Hier und da empfohlen, weil dieses Präparat derjenigen Verbindung analog ist, in
 welcher das Morphin im Opium vorkommt; neuerlichst noch von **Fronmüller** als
 das nächst dem *Morphinum purum* und neben dem *Morphinum citricum* vorzüglichste
 Morphinpräparat gerühmt.] Dosis wie bei *Morphinum aceticum.*
- Morphinum sulfuricum.** *Sulphas morphicus.* *Sul-
 fure de morphine.* Schwefelsaures Morphin. [Krystallinisch; leicht
 in Wasser und Weingeist löslich. — Für den therapeutischen Gebrauch sehr zu
 empfehlen; in Nordamerika das am häufigsten gebrauchte Morphiumsalz, auch in
 Frankreich neben dem salzsauren Morphin am meisten benutzt. — 0,1 i Sgr.]
- M. D. S. Zweistündlich einen kleinen
 Theelöffel.
1463. R_y
Morph. hydrochlor. 0,01
 [3] *solue in*
Infus. Sem. Coffeae 100,0.
 D. S. Auf einmal zu nehmen. [Bei Ce-
 phalalgie.] **Boileau.**
1464. R_y
Morph. hydrochlor. 0,5
 [7] *Extr. Stramon.*
Extr. Belladonn. ana 4,0
Ungt. popul. 30,0.
 M. f. unguent. D. S. Zum Verbands.
 [Bei schmerzhaften rheumatischen
 Gelenkschwellungen.] **Poggiale.**
1465. R_y
Morph. hydrochlor. 1,0
 [8] *Aq. Laurocerasi* 25,0
Gummi Arab.
Syrupi Violae ana 5,0.
 M. D. S. 4 Mal täglich 1 Kaffeelöffel
 voll in die Harnröhre einzuspritzen.
 (Vorsicht!)
 [Gegen schmerzhaftere Erectionen bei
 Gonorrhoe.] **Naudin.**
1466. R_y
Morph. hydrochlor. 0,4
 [4] *Adipis benzoati*^{*)} 4,3
Cerae alb. 1,3
Ol. Cacao 6,0.
 M. Divide in dos. aeq. No. 12.
 F. Suppositoria.
Suppositoria Morphiae Ph. Brit.

^{*)} *Adeps benzoatus Ph. Brit.*, *Benzoated Lard*, besteht aus 1 *Benzoë* und ca.
 44 *Adeps suillus.*

Dosis und Gebrauchsweise wie bei *Morphinum aceticum* [ad 0,03 pro dosi! ad 0,12 pro die!].

1467. R_y
Morph. sulf. 1,0
 [8] *Conserv. Rosar.* 4,0
Flor. Malvae pulv. q. s.
ut f. l. a. Pilul. No. 36. D. S. Abends
 1 Pille. **Bouchardat.**
1468. R_y
Morph. sulf. 0,2
 [3] *Asae foetid.* 4,0
M. F. Pilul. No. 36. D. S. 1-4 Pillen
 täglich. [Bei nervöser Schlaflosigkeit.]
Green.
1469. R_y
Morph. sulf. 0,1
 [3] *Aetheris* 6,0
Aq. Amygd. amar. 12,0
Aq. Aurant. Flor. 50,0.
M. D. S. Halbstündlich 1 Theelöffel.
 [Bei hysterischen Krampf-Paroxysmen.]
Lebert.
1470. R_y
Morph. sulf. 0,1
- [4] *Aq. Cinnam. vinos.* 10,0
Ol. Ment. pip. 1,5.
M. D. S. Auf Baumwolle getropfelt, in
den hohlen Zahn zu bringen.
1471. R_y
Morph. sulf. 1,0
 [11] *Cerussae* 15,0
Extr. Stramonii 4,0
Ungt. cerei 30,0
Ol. Olivar. 8,0.
M. f. unguentum.
 [Bei entzündeten Hämorrhoidalknoten.]
Guding.
1472. R_y
Morph. sulfur.
 [8] *Veratrini ana* 0,5
Adipis 25,0.
M. f. unguent. D. S. 8 Mal täglich in
das Perinaeum einzureiben.
 [Bei Incontinentia urinae.]
Renuard.

† **Morphinum valerianicum.** *Valerianas morphicus.*
 Baldriansaures Morphin. [Zersetzliches, hygroskopisches Präparat. — 0,1 2½ Sgr. — Für den therapeutischen Gebrauch nicht zu verwerthen. Wem es um eine Combination der Morphin- und Baldrian-Wirkung zu thun, der möge lieber *Morphinum hydrochloric.* in einem *Infusum Valerianae* gelöst verordnen.]

† **Morsuli antimoniales Kunkelii.** [Jeder Morsulus enthält etwa (!) 1,0 *Stib. sulfur. nigr. laevigat.* nebst süßen Mandeln, Zimmet, Cardamom und Zucker. — 1 Stück ½ Sgr]

Innerlich: für Erwachsene 1-3 Morsellen täglich, für Kinder eine pro die, in mehrere Theile getheilt. [Ein unzweckmässiges Präparat, dessen Wirkung erfahrungsgemäss nicht so unschuldig ist, als man nach der sorglosen Dosirung voraussetzen möchte. — Man ersetzt diese Form leicht durch genau abgetheilte *Trochisci Stibii sulfur. nigr.* (zu 0,2)].

Moschus. *Moschus chinensis vel tibetanus vel tonquinensis.* Musk, *Musc.* Bisam. [Aus dem Moschussacke des männlichen *Moschus moschiferus.* Der *Moschus sibiricus s. cabardicus* wird von der **Ph. Germ.** proscribirt. — In Wasser und in Weingeist nur theilweise löslich. — 0,1 8½ Sgr.] *Cave:* *Stib. sulfur. aurant.*, welches den Geruch und aller Wahrscheinlichkeit nach auch die Wirksamkeit des Moschus beeinträchtigt.

Innerlich: zu 0,1-0,3-0,6 [und mehr] 2-4stündlich; bei Kindern unter einem Jahre 0,01-0,15; in Pulvern [am besten ohne anderen Zusatz als Zucker, doch nicht selten auch mit Opium, Ammonium carbonicum, Campher u. s. w. combinirt], in Pillen [selten], in Electuarien [höchst unangenehm], in Schüttelmixturen [schlecht] und Emulsionen [die beste Form der Darreichung].

Ausserlich: zu Klystieren [selten, wohl nur da, wo das Schlingen

verhindert ist — 0,5-1,5 *ad clysmata*, mit Amylum verbunden, damit das theure Medicament nicht nutzlos wieder evacuirt werde], endermatisch [zu 0,3-0,6], als Zusatz zu Zahnpulvern [bei üblem Mundgeruch — etwa 0,01-0,05 auf 25,0], zu Waschpulvern [0,05 auf 25,0 Mandelkleie].

1473. R₁

Moschi 0,05
[16] *Sacch.* 1,0.
M. exactissime. Disp. tal. dos. No. 10.
D. in chart. cerat. S. 1-2stündlich
1 Pulver.

1474. R₁

Moschi
[14] *Hydr. chlor. mit. ana* 0,5
Sacch. albi 4,0.
Div. in 8 part. aeq. D. in chart. cerat.
S. Stündlich 1 Pulver.

1475. R₁

Moschi 0,3
[25] *Pulv. Rad. Valer.* 1,0
Camph. trit. 0,3.
M. f. pulv. D. tal. dos. 3 in chart. cer.
S. Zweistündlich 1 Pulver. [Bei Hy-
drophobie.] Piderit.

1476. R₁

Moschi 0,3
[9] *Ammon. carb.* 1,5
Elaeosacch. Valer. 3,0.
M. f. pulv. Div. in 5 part. aeq. D. in
chart. cer. S. Zweistündlich 1 Pulver.
[Als Excitans.] **Berends.**

1477. R₁

Moschi 0,1
[18] *Zinci oxydati* 0,03
Sacch. 0,3.
M. f. pulv. Disp. tal. dos. No. 6. D. in
chart. cer. S. Zweistündlich 1 Pulver.
[Bei Keuchhusten.] **Hintze.**

1478. R₁

Moschi 0,3
[9] *Opii* 0,05
Gummi Arab. 2,0
Sacch. 10,0.
M. f. pulv. Div. in 10 part. aeq. D. in
chart. cer. S. Dreistündlich 1 Pulver.
[Bei Keuchhusten.] **Gölis.**

1479. R₁

Moschi 0,75
[21] *Camph.* 0,25
Spir. 0,1
Conserv. Rosar. q. s.
ut f. pil. No. 12. D. S. Mehrere Male
täglich 1 Pille zu nehmen.
Hunter.

1480. R₁

Moschi 0,5
[12] *Gummi Mimos.* 4,0
Aq. Foenic. 100,0
Syr. Cinnam. 25,0.
F. l. a. Emulsio. D. S. Stündlich einen
Esslöffel.

1481. R₁

Moschi 1,0
[29] *Ammon. carb.* 2,0
Gummi Arab. 5,0
Aq. Cinnam. 150,0
Syr. Cinnam. 50,0.
F. l. a. Emulsio. D. S. Zweistündlich
einen Esslöffel.

1482. R₁

Moschi 0,5
[14] *Camphor.* 1,0
Gummi Mim. 3,0
Aq. Ment. pip. 100,0
Syr. Zingib. 25,0.
M. D. S. Zweistündlich einen Esslöffel.

1483. R₁

Moschi 0,1-0,2
[7] *Gummi Mimos.* 2,0
Syr. Sacch.
Aq. Foenic. ana 25,0
Liq. Ammon. succin. 1,0.
M. D. S. 1-1½stündlich 1 Theelöffel.
[Bei Krämpfen eines etwa halbjähr-
igen Kindes.]

1484. R₁

Inf. Rad. Valer. (e 8,0) 120,0
terendo admisc.
[14] *Moschi* 0,5
Gummi Mimos.
Liq. Ammon. pyro-oleos. ana 2,5
Tinct. Ambrae 8,0
Syr. Aurant. Flor. 15,0.
M. D. S. Umgeschüttelt, halbstündlich
zwei Theelöffel. [Bei Asthma Millari.]
Wendt.

1485. R₁

Moschi 1,0
[31] *Ammon. carbon.* 0,5
Spirit. 15,0
Aq. dest. 5,0
Ol. Ment. pip. 0,05.
M. D. S. Mehrmals täglich $\frac{1}{2}$ -1 Thee-
löffel voll.
Tinct. Moschi ammoniata nach **Lebert.**

1486. R
 Moschi
 [29] Camphor. ana 1,0

Vitelli ovi unius
 Decoct. Sem. Lini 250,0.
 M. D. S. Zum Klystier. Bouchardat.

† **Mucilago Amyli** Ph. Brit. [1 Stärke zu 40 Wasser, als Kleisterlösung.]

Innerlich: kaum in Gebrauch [vergl. *Amylum*].

Äusserlich: zum Clyisma [pure oder mit Zusatz anderer Arzneien].

Mucilago Cydoniae. *Mucilago Cydoniae seminum*
 Ph. Austr. Quittenschleim. [Sem. *Cydoniae* 1 mit *Aq. Rosar.* 50 macerirt und colirt, nach der Ph. Austr. 1 Sem. *Cydon.* mit 25 *Aq. dest.*] Cave: Metallsalze [namentlich *Liq. Plumbi subacet.*, jedoch mit sanctionirten Ausnahmen], Mineralwasser, starker Weingeist.

Äusserlich: zum Aufstreichen auf entzündete oder exorierte Flächen, als Zusatz zu Waschmitteln, Augenwässern, Einspritzungen u. s. w. [Dieser Schleim zersetzt sich leicht und ist deshalb überhaupt, zumal er keine besonderen arzneilichen Vortheile bietet, zur therapeutischen Verwendung selten zu empfehlen.]

Mucilago Gummi Arabici s. *Mimosae.* *Mucilago Acaciae* Ph. Brit. Gummi- oder Mimosenschleim. [1 Th. *Gummi Arabicum* in 2 Th. Wasser. — Syrupconsistenz. — 10,0 $\frac{1}{2}$ Sgr.]

Innerliche und äusserliche Anwendung wie *Gummi Arabicum* [zu Emulsionen aber bedient man sich dieses letzteren mit grösserem Vortheil, während der *Mucilago* als Zusatz zu klaren Mixturen, Salzlösungen u. s. w. mehr zu empfehlen ist, desgleichen zur Formation von Pillen].

Mucilago Salep. Salepschleim. [1 Th. *Pulo. Tub. Salep.* mit 10 Th. kalten Wassers angerührt und mit 90 Th. heissen Wassers übergossen]

Innerlich: pure thee- bis esslöffelweise oder als Zusatz oder Excipiens von Mixturen.

† **Mucilago Tragacanthae.** Traganthschleim. [Nach der früheren Ph. Bav. *Gummi Tragacanth.* und *Sacch. ana* 1 auf 48 Wasser; nach der Ph. Brit. 1 *Tragacanth.* auf 80 Wasser.]

Innerlich und äusserlich: wie *Mucilago Gummi Arab.*

† **Myrobalani.** [Steinfrüchte von *Terminalia Bellerica* u. a.]

Obsoletes Abführmittel [Decoct aus den zerquetschten Früchten].

Myrrha. *Gummi-resina Myrrhae.* *Gummi Myrrhae.* *Myrrh.* Myrrhe. [Eingetrockneter Saft von *Balsamodendron Ehrenbergianum* oder *Myrrha.* — Enthält ätherisches Oel und zwei Harze, von denen das eine, das in grösserer Quantität vorhandene, in Wasser, das andere nur in Weingeist löslich ist; in alkoholischen Flüssigkeiten löst sich die Myrrhe leicht und fast vollständig. — 10,0 2 Sgr., *gross. pulv.* 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., *subt. pulv.* 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.] Cave: Salzbilder, Quecksilber-, Blei- und Kupfersalze und concentrirte Mineralsäuren.

Innerlich: zu 0,3-1,0-1,5, in Pulvern, Pillen, Latwergen, Schüttelmixturen und Emulsionen [nicht zweckmässig, weil auch bei der sorgfältigsten Bereitung die Myrrhe sich wieder absetzt].

Äusserlich: zu Zahnpulvern, Zahnlatwergen, Streupulvern [mit aromatischen Substanzen, Köhle, Alaun u. s. w.], Mund- und Gurgelwässern, Pinselungen, Verbandwässern, Salben, Linimenten, Pflastern. — In Dampfform zu Räucherungen und Inhalationen.

1487. R
Myrrh. 10,0
 [4] *Sacch.* 50,0.
M. f. pulv. D. S. 4 Mal täglich einen
 Theelöffel [Bei Phthisis pituitosa.]
Friedr. Hoffmann.

1488. R
Myrrh.
 [2] *Sulf. depur. ana* 0,3
Sacch. 0,5.
M. f. pulv. D. tal. dos. No. 10. S. Zwei-
 stündlich 1 Pulver.
 [Bei Blennorrhoe, Fluor albus.]

1489. R
Myrrh. 6,0
 [3] *Boracis* 8,0
Croc 1,5
Ol. Caryophyll. 0,3
M. f. pulv. Divid. in dos. aeq. No. 8.
D. in chart. cer. S. Täglich 2-3 Pul-
 ver. [Als Emmenagogum.]
Feller.

1490. R
Myrrh. 10,0
 [3] *Stibii sulf. aur.* 1,0
Pulv. Bulb. Scill. 2,0
Extr. Dulcam. q. s.
ut f. pil. No. 100. Consp. Pulv. Rhiz.
Irid. flor. D. S. 3 Mal täglich 3-5
 Pillen zu nehmen. [Bei Blennorrhoe
 der Athmungsorgane.]

1491. R
Myrrh. 4,0
 [2] *Ferr. sulf. crystall.* 2,0
Extr. Gentian. q. s.
ut f. pil. 50. Consp. Pulv. Rhiz. Zingib.
D. S. 3 Mal täglich 5 Pillen.
 [Bei Schleim- und Blutflüssen.]

1492. R
Myrrh.
 [3] *Ferr. sulf. ana* 4,0
Bals. Copaiv. 12,0
Cerae alb. rasae 4,0
Pulv. Cubeb. q. s.
ut f. pil. 120. Consp. Cinnam. D. S.
 Zweistündlich 4 Pillen.
 [Bei Gonorrhoea secundaria.]

1493. R
Myrrh.
 [3] *Aloës*
Ferr. pulv. ana 4,0
Extr. Valer. q. s.
ut f. pil. 100. Consp. Cinnam. D. S. Drei
 Mal täglich 5 Pillen. [Emmenagogum
 bei Chlorose.]
Oesterlen.

1494. R
Aloës 6,0
 [3] *Myrrh.*
Croc
Sem. Anisi
Bol. Armen.
Succi Betae vulg. ana 2,0
Cardamom. 4,0.
M. f. pilul. No. 100. D. S. Mehrere
 Pillen täglich zu nehmen, zur Beför-
 derung der Digestion.
Machiavelli'sche Pillen.

1495. R
Myrrh. 2,0
 [2] *Gummi Mimos.* 8,0
tere cum
Aq. Sambuci 150,0
adde
Ammon. chlor.
Succ. Liquir. dep. ana 4,0
Syr. Bals. peruv. 15,0.
M. D. S. Dreistündlich einen Esslöffel.
 [Expectorans.]
Oesterlen.

1496. R
Myrrh. 20,0
 [18] *Cort. Aurant.* 15,0
Vin. Malacens. 1000,0.
Macera per decem dies. D. S. 3 Mal
 täglich ein Weinglas voll. [Bei chlo-
 rotischer Gastralgie.]
Vin. antigastralgique à la myrrhe.
Delieux.

1497. R
Myrrh.
 [2] *Aluminis*
Pulv. Flor. Chamom. ana 10,0.
F. pulv. D. S. Streupulver. [Bei ato-
 nischen leicht blutenden Geschwüren.]

1498. R
Myrrh.
 [3] *Acidi tannici*
Aloës ana 5,0
Carbonis pulv. 25,0.
M. f. pulv. D. S. Streupulver.
 [Bei brandigen Geschwüren und Wun-
 den, oder solchen mit übelriechender Se-
 cretion.]

1499. R
Myrrh. pulv.
 [3] *Tartar. depur. ana* 10,0
Rhiz. Irid. flor. 15,0
Carbonis pulv. 30,0.
M. f. pulv. D. S. Zähpulver.

1500. R_y*Myrrh.* 5,0[2] *Mixtur sulfuric. acid.* 2,0
Infus. Fol. Salb. 200,0.

D. S. Mund- und Gargelwasser.

[Bei scorbutischen Mund- und Schlundgeschwüren.]

1501. R_y*Myrrh.* 4,0†**Naphthalinum.** Naphthalin. Naphthalen. [Product der

trockenen Destillation organischer Stoffe; krystallinisch, perlmutterglänzend, von eigenthümlich brenzlichem Geruch und mit stechendem, scharf kratzendem Geschmack; unlöslich in Wasser und kaltem Alkohol, leicht löslich in heissem Alkohol, Aether, fetten und ätherischen Oelen, Salzsäure, Essigsäure (ohne mit diesen Säuren Salze zu bilden). — 1,0 $\frac{2}{3}$ Sgr.]

Innerlich: zu 0,02-0,15 mehrmals täglich, am besten in Pillen [gegen chronischen Catarrh der Respirationsorgane und gegen Arthritis empfohlen].

Aeusserlich: in Salben [1 auf 10-20 Fett — gegen chronische Hautleiden: Eczema chronicum, Psoriasis, Lepra vulgaris u. s. w. von **Emery**, **Veiel** und Anderen gerühmt].

1503. R_y*Naphthalini*[8] *Rad. Liquir. ana* 8,0.*F. ope**Mucil. Gummi Arab.*Pl. 120. *Consp. Lycop.* D. S. 3-5 Mal

täglich 1-2 Stück.

[Bei chronischer Gelenkgicht.]

Gustav Simon.[2] *Syr. Ratanh.* 30,0.*M. D. S.* Zum Bepinseln. [Bei Mundaffectionen.]**Delieux.**1502. R_y*Myrrh. pulv.* 10,0[3] *Ungt. basilici* 50,0.*F. unguent. D.*

[Bei schlecht eiternden Geschwüren.]

1504. R_y*Naphthalini* 1,0[5] *solue in**Spirit. bullient. q. s.**adde**Syr. simpl.* 150,0.*D. S.* Dreimal täglich einen Esslöffel.

[Bei chronischem Lungencatarrh.]

Dupasquier.†**Narceinum.** Narcein. [Bestandtheil des Opium. Chemisch in-

differente, krystallinische Substanz, in Alkohol leicht, in Wasser schwer, in Aether gar nicht löslich. — 0,01 $1\frac{1}{3}$ Sgr.]

Innerlich: zu 0,01-0,05-0,1, in Pulvern, Pillen, Solution [zur Solution nach **Oettinger** Zusatz von einigen Tropfen *Acidum hydrochloricum* oder von 0,05 *Kali caustic.* zu 100,0 *Aq.*]. Das Mittel kam vor einigen Jahren in Folge der physiologischen Versuche von **Claude-Bernard**, nach welchen es an narkotischer Wirkung dem Morphium an die Seite zu stellen sei, ohne die excitirende und nachträglich depressirende Wirkung mit ihm zu theilen, sehr schnell in Aufnahme, wurde therapeutisch vielfach geprüft (**Debout**, **Béhier**, **A. Eulenburg**, **Liné**, **Oettinger**, **Erlenmeyer** u. A.) und auch von manchen Seiten sehr gerühmt, ist aber schnell wieder — ob mit Recht? — fast in Vergessenheit gerathen. Manche Autoren, z. B. neuerlichst noch **Fronmüller**, sprechen ihm sogar jede narkotische Wirkung ab; die Ursache für diese Ansicht liegt wahrscheinlich in dem Präparate, mit dem die Versuche angestellt wurden. Ueberhaupt scheint die Verschiedenheit der Präparate, die von den verschiedenen Autoren verwendet wurden, ziemlich erheblich zu sein, und dadurch sind wohl die variirenden Anschauungen erklärlich.

Aeusserlich: zur subcutanen Injection [in gleicher oder etwas grösserer Dosis wie Morphium (**Béhier**, **A. Eulenburg**, **Oettinger**, **Erlenmeyer**).